

Thema: Physiotherapie**Redakteur:** Engelhardt-Krajanc

Die Herausforderungen der Kindermedizin (Teil 1)

Das Tätigkeitsfeld der Kinderheilkunde unterscheidet sich deutlich von dem der Erwachsenenmedizin, in der Diagnose wie in der Behandlung. Doch die Arbeit der Kinderärzte erfährt wenig Wertschätzung und wird noch schlechter entgolten. Auch Fragen zur kindlichen Entwicklung, zum sozialen Verhalten und Auffälligkeiten brauchen sehr viel mehr Kenntnis als die eines Allgemeinmediziners. In Österreich bekommen über 80.000 Kinder nicht die notwendigen Therapien, beklagt Kinderärztin Nicole Grois. Diagnostiziert sie eine Entwicklungsstörung, kann sie zwar an einen Ergo- oder Physiotherapeuten überweisen, doch die Wartezeiten bei Kassenplätzen betragen bis zu zwei Jahren. Hier öffne sich eine soziale Schere, so Grois.

O-Ton: Franziska Niedospial-Lindinger (Kinderärztin), Patient (ungenannt), Mutter (ungenannt), Nicole Grois (Kinderärztin), Susanne Greber-Platzer (Leiterin für Kinder- und Jugendheilkunde, AKH Wien), Andreas Hanslik (Kinderkardiologe, AKH Wien), Helmuth Howanietz (ärztlicher Leiter, kindermedizinisches Zentrum Augarten)